



Immer der *Sonne nach!*

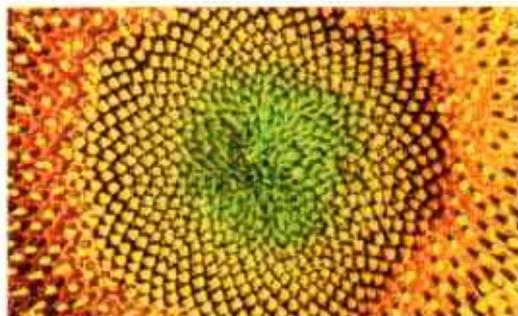
Von Juli bis Oktober strahlen Felder mit Sonnenblumen in hellem Gelb! Sonnenblumen sind nicht nur schön anzusehen. Auch Insekten lieben sie.

Sonnenblumen brauchen achtzig bis hundert Tage, bis sie ausgewachsen sind. Dabei erreichen sie eine Höhe von zwei bis drei Metern. Sonnenblumen folgen tagsüber dem Sonnenstand. So bekommen sie das meiste Licht!



Eine Blume, viele Blüten

Sonnenblumen gehören zur Gattung der Korbblütler. Die gelben Blätter sind nur sogenannte „Scheinblüten“. Die eigentlichen Blüten der Sonnenblume sind in der Mitte. Sie stehen so eng aneinander, dass es aussieht, als wären sie in einem Korb.



Sonnenblumenkerne

Viele Produkte bestehen aus Sonnenblumenkernen. Besonders bekannt ist Sonnenblumenöl, das zum Kochen verwendet wird. Die meisten Sonnenblumen werden bei uns in Niederösterreich und dem Burgenland angebaut. Fast 65 000 Tonnen Kerne werden jedes Jahr geerntet! Diese sind auch ein gesunder Knabbersnack!



Die Frucht

Aus den kleinen Röhrenblüten in der Mitte des Blütenkorbes entwickeln sich im Lauf des Sommers die Früchte der Sonnenblume, die Sonnenblumenkerne. Sobald die Blumen Fruchtstände haben, drehen sie sich nicht mehr. Sie sind immer nach Osten gerichtet. Ihre Stängel verhärten, damit sie das Gewicht der Kerne tragen können.



Nützliche Pflanze

Sonnenblumen filtern Gifte aus dem Boden. Sie werden auch auf Böden gepflanzt, die die Industrie verschmutzt hat, und verbessern die Erde wieder.

Weißt du, ...

... dass Sonnenblumen sich tagsüber nach der Sonne ausrichten?

Wissenschaftler nennen das „Heliotropismus“. Nachts drehen sie sich wieder zurück und legen ihre Keimblätter zusammen.